

Box 1.4: Eckpfeiler der österreichischen Anpassungsstrategie (Quelle: BMLFUW, 2012a)

Box 1.4: Key elements of the Austrian national adaptation strategy (Source: BMLFUW, 2012a)

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none">· Vermeidung nachteiliger Auswirkungen und Nutzung von Chancen· Stärkung natürlicher, gesellschaftlicher und technischer Anpassungskapazität· Keine sozialen Nachteile· Risikominimierung für Demokratie, Gesundheit, Sicherheit und Soziales· partnerschaftliche Kooperation von AkteurlInnen· Konflikte zwischen Handlungsfeldern vermeiden· Fehlanpassungen vermeiden
Vorarbeiten	<ul style="list-style-type: none">· Klimaszenarien und erste Vulnerabilitätsabschätzungen
Leitprinzipien	<ul style="list-style-type: none">· Verantwortung wahrnehmen, Information weitergeben, Kooperation fördern· Unsicherheiten mitdenken· Klimafolgen priorisieren· Breites Spektrum an Anpassungsmöglichkeiten nutzen· Anpassungsmaßnahmen priorisieren· In bestehende Instrumente und Strukturen integrieren· Ziel- und Nutzungskonflikte vermeiden· System für Monitoring und Evaluierung schaffen
Kriterien für die Priorisierung	<ul style="list-style-type: none">· Bedeutung/Relevanz· Dringlichkeit· Robustheit· Flexibilität bzw. Reversibilität· Kosten-Nutzen-Relation· Positive Nebeneffekte· Simultane Klimaschutzwirkung· Wechselwirkungen zu anderen Handlungsempfehlungen
Kategorien von Anpassungsmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none">· „graue“, rein technische Maßnahmen· „grüne“ Maßnahmen, die darauf abzielen, die natürlichen Funktionen von Ökosystemen zu erhalten oder zu verbessern und somit „Resilienzen“ zu schaffen, die Klimafolgen puffern können· „softe oder smarte“ Maßnahmen. Darunter sind Aktivitäten zusammengefasst, die auf eine Bewusstseinssteigerung und auf Wissenszuwachs fokussieren, ökonomische Anreize schaffen und institutionelle Rahmenbedingungen für die Anpassung ermöglichen
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none">· Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Tourismus, Energie, Schutz vor Naturgefahren, Bauen und Wohnen, Ökosysteme, Gesundheit, Verkehrsinfrastruktur· Katastrophenmanagement, urbane Frei- und Grünräume· Soziale Fragen, Raumordnung, Wirtschaft